

Stadt Freiberg am Neckar  
Verwaltung  
Marktplatz  
71691 Freiberg

CDU Fraktion  
Freiberg/N

Dienstag, 07.02.2023  
Haushaltsrede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schaible,  
Sehr geehrter Herr Kegreiß,  
liebe Mitglieder des Gemeinderats,  
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
werte Pressevertreter und Bürgerinnen und Bürger,

mit dem HH 2023 wird in diesem Jahr ein Haushalt beschlossen, der mit einem prognostiziert negativen Ergebnis von rund 2,1 Mio. EUR sich an das negative Ergebnis aus 2022 anreihet (PLAN: ca. -4,3 Mio. €/vorl. IST ca. 1,5 Mio. €). Die Gründe dafür sind vielfältig und wurden schon oft erläutert. Fakt bleibt, dass der städtische Haushalt in Freiberg weiter unter Druck steht und es weiterhin eine Herausforderung bleibt diesen mittelfristig wieder auszugleichen. Die bereits beschlossenen Steuer- und Abgabenerhöhungen sind im vorliegenden Zahlenwerk zumindest bereits zum Teil mit eingepreist. Es zeigt sich, dass sich über alleinige Abgabenerhöhungen das Loch nicht schließen lassen wird. Das eben erwähnte negative Ergebnis gleichen wir über Ergebnisrücklagen aus Vorjahren aus. Wir leben hier von der Substanz. Es muss weiter unser aller Fokus sein, bei den kommunalen Aufgaben die Pflicht von der Kür zu unterscheiden und auf Konsolidierung zu setzen. Ich persönlich gebe zu, dass ich nicht immer davon überzeugt bin, dass hier Rat und Verwaltung am gleichen Strang ziehen.

Ja wir können es alle nicht mehr hören, aber auch 2022 insbesondere zu Beginn waren die Verwaltungsbereiche doch noch sehr von Corona geprägt. Dies betraf zum einen die Umsetzung der jeweils geltenden Regelungen, zum anderen dann aber auch die Erkrankung von eigenem Personal und dem damit einher gehenden Ausfall an Kapazität. An eine Kompensation der Ausfälle zum damaligen Zeitpunkt war nicht zu denken. Ich denke man kann hier vielmehr von „Stopfen der größten Löcher“ sprechen. Dennoch ist es aller Widrigkeiten zum Trotz gelungen, das „größte Bauprojekt der Stadt erfolgreich fertig zu stellen und in Betrieb zu nehmen. Das Schulgebäude, die Ausstattung und auch das Umfeld sind optimal auf moderne pädagogische Anforderungen ausgerichtet und ich möchte alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen die Gelegenheiten einer Besichtigung wahr zu nehmen. Dies lohnt sich wahrhaftig. In Anbetracht der sehr hohen Projektkosten wäre allerdings auch jedes andere Ergebnis eine Enttäuschung gewesen. Wir alle hoffen inständig, dass die in den letzten Monaten gehäuften Vorfälle und Schäden um das Bauwerk sich auf ein sehr niedriges Maß einpendeln. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals auch ausdrücklich bei den zuständigen Stellen des Landes Baden-Württemberg für die großzügigen Förderzusagen zum Schulneubau bedanken.

Die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen in Freiberg werden nicht weniger. Wir stecken mitten im Wettbewerb über die Weiterentwicklung des Stadtzentrums. Das Ziel dieses Prozesses ist Baurecht in Form eines Bebauungsplans zu erhalten. Wir möchten betonen, dass wir diesen Prozess fortsetzen wollen

und die Anregungen, die aus dem Vorgehen gewonnen werden für wertvoll halten. So hat das Gremium z.B. sehr eindeutig bewertet, dass es das bestehende Rathausgebäude aus Sicht des Städtebaus durchaus als erhaltenswert einstuft. Da die mittelfristige Finanzplanung laut Darlegung der Verwaltung allerdings auch für die Jahre ab 2025 mit negativen Ergebnissen rechnet, bewertet die CDU Fraktion Gedanken, die sich mit dem Stopp von Planungen und Bautätigkeiten nach Abschluss des Wettbewerbs beschäftigen, als denkbar ein. Vor dem Hintergrund der momentan sehr vielschichtigen Problematiken in Politik, Wirtschaft und an den Finanzmärkten, die alle direkten oder indirekten Einflüsse auf kommunale Entscheidungen haben, ist es geboten zumindest einen Plan zu entwickeln, der nicht nur ein „weiter so“ zum Ziel hat.

In den letzten Monaten hat sich im Bereich der Weiterentwicklung der Grundschulen endlich bemerkbar Bewegung ergeben. Dies begrüßen wir ausdrücklich. Wir sind sehr gespannt, ob das nun erstmals für die Kasteneckschule gewählte „GÜ“- Verfahren einen Ansatz darstellt, der im wahrsten Sinne „Schule“ machen kann und auch für andere Bereiche als Vorbild taugt. Die Grundschulen werden uns sicher parallel zum Zentrum viele weitere intensive Beratungsstunden kosten. Wir hoffen, dass das Tempo bei diesem Thema nun gehalten und auch ausgebaut werden kann.

Ein Blick in das vorliegende Zahlenwerk ergibt, dass beständig ein großer Teil der städtischen Aufwendungen in Personal fließt. Es ist wichtig, dass die kommunale Hand gut ausgebildete und motivierte Arbeitskräfte hat. Dies sollte in jedem Bereich der Fall sein. Egal, ob in der Kernverwaltung oder im Bereich der städtischen Dienste oder im Kinderbetreuungsbereich. Leider führt ein leerer Arbeitsmarkt nicht dazu, dass geeignetes Personal schnell gefunden wird. In Verbindung mit einer höheren Fluktuation in manchen Bereichen, führt dies sehr schnell an Grenzen der Leistungsfähigkeit von Verwaltungsbereichen. Durch die Beauftragung eines externen Gutachtens für Kernverwaltung und Bauhof im letzten Jahr erhoffen wir uns Ansatzpunkte für eine Verbesserung der aktuellen Situation. Wir gehen davon aus, dass hier Personalaufstockungen gewünscht werden. Diese gilt es im Einzelnen dann zu diskutieren. Wir erwarten aber im gleichen Zug dringend, dass Optimierungsvorschläge aufgezeigt werden. Bestehende Ressourcen müssen effizienter genutzt und eingesetzt werden. Eine reine Diskussion nur um zusätzliches Personal werden wir von vornherein ablehnen.

Der Aufwand für Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen beträgt im Planansatz 2023 erneut wieder einen hohen Wert von rund 13% des Gesamthaushaltes. Darin sind sowohl Personalkosten von über 50% als auch Investitionen enthalten. Es zeigt, dass dieser Bereich wie in den vergangenen Jahren einen sehr dominanten Anteil am städtischen Haushalt darstellt. Wir hatten im vergangenen Jahr leider auch deutliche Erhöhungen im Bereich der Gebühren zu beschließen und auch zu erklären. Auch ich persönlich bin von diesen Beschlüssen betroffen. Es ist wichtig und gut, dass auch seitens Elternschaft sehr deutlich eingefordert wird diese Entscheidungen zu erklären. Der Kostenanteil, der sich über Gebühren deckt, liegt trotzdem noch unter dem angestrebten Ziel von 20%. Freiberg bietet bereits ein vielfältiges Angebot an Eltern von U3 Betreuung bis in die weiterführenden Schulen. Jedoch gibt es sicher auch noch Dinge zu verbessern, damit wir weiter ein verlässlicher Partner an der Seite der Elternschaft bleiben. Erst dann bin ich der Meinung sollten wir das Ziel von 20% Kostendeckungsgrad weiterverfolgen.

Wir möchten nochmals dringend auf die Weiterverfolgung unseres Antrags für das Nachtfahrverbot in der Mühlstraße/Benninger-/Mundelsheimer Straße hinweisen. Nachdem dieser bereits vor dem Sommer mit deutlicher Mehrheit vom Gremium beschlossen wurde, ist es uns hier zu ruhig. Wir sind es den betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern schuldig hier zeitnah Ergebnisse zu liefern. An dieser Stelle muss Freiberg mehr Druck machen. Auch unseren Landrat Herr Allgaier laden wir gerne einmal zu einem Abendbesuch zu uns nach Freiberg ein, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Wenn es

hilft das Thema im Landratsamt höher zu priorisieren, spendiere ich gerne das Abendessen und bringe die Klappstühle und das Bier zur nächtlichen Verkehrsberatung mit.

Wie in den letzten Minuten ausgeführt, steckt unsere Stadt weiter mitten in der Umsetzung großer Projekte und Themen. Eingangs erwähnte ich, dass wir von der Substanz leben, was den Ausgleich der negativen Ergebnisse des Haushaltes betrifft. Dies wird sich kurzfristig nicht ändern. Dennoch muss auch wieder mehr Augenmerk daraufgelegt werden „Vermögen und Werte zu schaffen“. Dies ist zumindest im vergangenen Jahr nicht passiert. Um in diesem Bild zu bleiben: Wir schieben diesbezüglich Verantwortung in die Zukunft und zehren aktuell von bestehender Substanz. Wir müssen daran arbeiten. Das sind wir nachfolgenden Generationen schuldig.

Die CDU ist, wie in den vorangehenden Jahren immer wieder erwähnt, nicht einverstanden mit dem Zustand der Bearbeitung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse. Unabhängig von den Ausführungen und Gründen, die uns seitens der Verwaltung dargelegt werden, halten wir den Umgang mit diesem Thema für ernüchternd. Im Juni letzten Jahres hat das Gremium einen damals als „ambitioniert“ bezeichneten Zeitplan beschlossen. Dieser lag damals bereits hinter den unsrigen Erwartungen und er ist sicher heute bereits erneut überholt. In der freien Wirtschaft wäre ein solches Vorgehen undenkbar. Diesen Missmut möchte die CDU-Fraktion hier deutlich zum Ausdruck bringen. Vielleicht stellen die Gedanken und Vorschläge meines CDU-Ratskollegen Willi Zimmer doch auch eine Lösung dar und die Herausforderung der ausstehenden Abschlüsse lassen sich anderweitig lösen. Hierzu stehen wir der Verwaltung gerne auch nochmals separat für Gespräche zur Verfügung. Für Teile der Fraktion ist dies jedenfalls mit ein Grund, den vorliegenden Haushalt in Frage zu stellen. Aus den dargelegten Gründen sprechen sich Fraktionskollegen gegen den Haushalt 2022 aus und die CDU-Fraktion wird dem vorliegenden Haushalt nur zum Teil zustimmen.

Einen herzlichen Dank Ihnen Herr Bürgermeister Schaible, dem ersten Beigeordneten Herrn Kegreiß und der Kämmerin Frau Horvath, sowie Frau Klink und Herrn Müller für die konstruktive Zusammenarbeit.

Danke sagen möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Stadtgärtnerei, den Hausmeistern, den Betreuerinnen und Betreuer der Kindergärten und natürlich unseren Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats.

Danksagen wollen wir ebenfalls der Feuerwehr und dem DRK für die unzähligen Einsätze zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Nicht zu vergessen ein herzliches Danke schön den Kirchen, Vereinen und Ehrenamtlichen für die Bereicherung des Lebens in unserer Stadt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Willi Zimmer    Stefan Goedeckemeyer    Markus Geiger    Thomas Memminger    Steffen Rapp